

Schweizerische Coiffeurfachlehrer Vereinigung

Haare – Cheveux – Capelli

Heft 4

Inhaltsverzeichnis

Handlungskompetenzbereich 4

Haare schneiden	8
1 Individuelle Kundengegebenheiten	10
1.1 Kundenwunsch	10
1.2 Haar- und Kopfhautgegebenheiten	10
2 Basiswissen zum Haarschneiden	13
2.1 Schematische Darstellung von Haarschnitten	13
2.2 Basisschnitte.....	14
3 Arbeitsmittel und Arbeitstechniken	17
3.1 Arbeitsmittel.....	17
3.2 Abteilen	17
4 Durchführung eines Haarschnitts	24
4.1 Vorbereitende Tätigkeiten	24
4.2 Sicheres Arbeiten mit Haarschneidegeräten.....	28
4.3 Kontrolle des Haarschnitts und Fehlerkorrektur	29
5 Barbering	31
5.1 Begriff «Barbering»	31
5.2 Bartgestaltung.....	31
5.3 Bartformung und Rasur	32

Handlungskompetenzbereich 7

Gestalten von Frisuren	38
1 Individuelle Kundengegebenheiten	40
1.1 Frisurenwunsch	40
1.2 Frisiergewohnheiten	40
1.3 Gesamteindruck	41
1.4 Haar- und Kopfhautgegebenheiten	44
2 Basiswissen zur Frisurenempfehlung	47
2.1 Gestaltungsmerkmale von Frisuren	47
2.2 Frisuren im Wandel der Zeit	52
3 Arbeitsmittel	58
3.1 Sprache.....	58
3.2 Medien	58
4 Durchführung einer Frisurenempfehlung	60
4.1 Vorbereitende Tätigkeiten	60
4.2 Arbeitsablauf bei der Frisurenempfehlung	60
4.3 Fehler bei der Frisurenberatung und Vermeidungsmöglichkeiten.....	62

Handlungskompetenzbereich 7

Gestalten von Frisuren	64
5 Möglichkeiten der Haarumformung	66
6 Individuelle Kundengegebenheiten	67
6.1 Kundenwunsch	67
6.2 Frisiergewohnheiten	67
6.3 Haar- und Kopfhautgegebenheiten	67
6.4 Weitere beeinflussende Gegebenheiten	68
7 Basiswissen zur Frisurenerstellung	69
7.1 Vorgänge im Haar bei der temporären Umformung	69
7.2 Historische Frisiertechniken vom Altertum bis heute	70
7.3 Arbeitstechniken	73
7.4 Präparate	78
8 Durchführung einer Frisurenerstellung	80
8.1 Vorbereitende Tätigkeiten	80
8.2 Erstellen einer Föhnfrisur	83
8.3 Kontrolle der Frisur und Fehlerkorrektur	83
9 Besonderheiten in der Kundenberatung	84
9.1 Tipps für das Frisieren zu Hause	84
9.2 Dokumentation	84

Handlungskompetenzbereich 4

Haare schneiden

Sie entwickeln Haarschneidekonzepte und führen Haarschnitte und die Formung des Bartes durch.

Kunde: «Mein Haarschnitt gefällt mir ganz gut. Aber jetzt ist mein Haar viel zu lang.»

Informieren

Wann wurde das Haar zuletzt geschnitten?

Welche Haarlänge wünscht der Kunde?

Wie sind Konturenverlauf, Wuchsrichtung, Haarqualität und Haarfülle bei dem Kunden?

Gibt es Kopfhautveränderungen, die verdeckt werden sollen?

Planen

Mit welchem Haarschnitt kann ich die vom Kunden gewünschte Frisur erzielen?

Mit welchen Schneidetechniken kann ich den Haarschnitt erstellen?

Welche Schneidewerkzeuge benötige ich?

Entscheiden

Ich stelle dem Kunden den geplanten Haarschnitt vor.

Ich zeige dem Kunden die geplante Haarlänge.

Ich begründe meinen Vorschlag.

Ich erläutere Möglichkeiten zur Gestaltung unterschiedlicher Frisuren auf der Grundlage dieses Haarschnitts.

Ich lasse mir von dem Kunden sein Einverständnis zu der geplanten Haarlänge und Frisur geben.

Ausführen

Ich bereite meinen Arbeitsplatz vor.
Ich reinige die Haare des Kunden.
Ich führe die Arbeitsschritte in einer sinnvollen Reihenfolge aus.

Kontrollieren

Ist die neue Haarlänge mit dem Kunden abgesprochen?
Haben die Haare überall die gewünschte Länge?
Sind die Seiten gleich lang?
Ist ein Nachschneiden irgendwo erforderlich?

Bewerten

Ist der Kunde mit dem Ergebnis zufrieden?
Hat sich der Kunde während der Behandlung wohlfühlt?
War die gewählte Schneidetechnik die richtige?
Hätte ich das Ergebnis anders besser erreichen können?
In welchen Punkten kann ich meine Arbeitstechnik noch verbessern?

1 Individuelle Kundengegebenheiten

Die Kundin möchte ohne viel Aufwand immer gepflegt aussehen. Worauf müssen Sie beim Haarschnitt achten, damit die Frisur für die Kundin schnell und leicht zu erstellen ist?

Das Dienstleistungsangebot des Coiffeurgeschäftes hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Schon lange stehen nicht mehr nur «Waschen, Legen» oder «Waschen, Schneiden, Föhnen» auf der Preisliste. Dennoch gehört das Haarschneiden nach wie vor zu den am häufigsten durchgeführten Dienstleistungen.

1.1 Kundenwunsch

Bevor Sie bei einer Kundin anfangen, die Haare zu schneiden, sollten Sie sich erst einmal genügend Zeit nehmen zu erfragen, wie sich die Kundin ihre Frisur vorstellt.

Beim Haarschnitt geht es als Erstes darum, die Haare dem Kundenwunsch entsprechend zu kürzen. Für die meisten Kundinnen ist es unerträglich, wenn die Haare zu kurz geschnitten werden. Also sorgen Sie dafür, dass die Kundin ganz genaue Angaben zu der gewünschten **Haarlänge** macht. Fragen Sie nach, ob Sie sie richtig verstanden haben, und zeigen Sie der Kundin, wie viel Sie abschneiden werden, denn die Kundin hat vielleicht andere Vorstellungen von «2 cm» als Sie!

«Welche Vorstellungen haben Sie denn von Ihrer neuen Frisur?» Auf diese offene Frage könnte die Kundin z. B. entgegnen: «Ich hätte die Haare an den Seiten gerne etwas kürzer und stufiger.» Fragen Sie dann so lange nach, bis Sie ein genaues Bild vom **Frisurenwunsch** der Kundin erhalten haben und wissen, um wie viel Zentimeter die Haare gekürzt und gestuft werden sollen.

Anschaulicher ist es, wenn Sie bei einer Beratung die Merkmale der Frisur mit einer **Bildvorlage** verdeutlichen. Die Kundin kann sich dann besser vorstellen, wie die neue Frisur ungefähr aussehen wird und ob sie ihren Wünschen entspricht. Auch bei Kindern ist diese Vorgehensweise empfehlenswert, damit sie eine Vorstellung entwickeln können. Bartträgern können Sie verschiedene Bartformen zeigen, deren Merkmale beschreiben und den Einfluss auf das Aussehen des Gesichts erklären. Dabei können Sie auch auf **Alternativen** hinweisen, wenn Erwartungen der Kundinnen oder Kunden nicht zu erfüllen sind, weil z. B. die Haare zu dünn oder zu sehr gelichtet sind.

1.2 Haar- und Kopfhautgegebenheiten

Konturenverlauf, Haarwirbel und Haarwuchsrichtung

Vor dem Schneiden **betrachten** und **kämmen** Sie die Haare. Sie erkennen dann, wie die Haare im kopfhautnahen Bereich wachsen, und spüren beim Kämmen, wie stark die Haarwirbel sind und in welche Richtung die Haare wachsen. Dies ist besonders bei Kurzhaarschnitten zu berücksichtigen, bei denen verdichtete Haarbereiche das Gesamtbild der Frisur möglicherweise negativ beeinflussen. Der Schnitt könnte unkorrekt aussehen; einzelne Haarbereiche könnten dunkler und länger erscheinen.

Kontur

Bei der Gestaltung eines Haarschnitts berücksichtigen Sie den natürlichen Konturenverlauf. Dabei werden **zwei Arten von Frisurenverläufen** unterschieden:

- Die **Basislinie**, also die Länge der Frisur im Nacken, liegt **direkt auf der Kontur**.
- Die **Basislinie ist länger als die Kontur** (z. B. beim Bob).

Auch beim Ausrasieren des Nackens sollten Sie den Konturenverlauf berücksichtigen und ihn in seiner Form nicht beeinflussen.

Haarwirbel

Besonders im Bereich des Oberkopfes, der Stirnpartie und im Nacken treten häufig Wirbel auf, die den Fall der Haare beeinflussen und bei der Frisurengestaltung und dementsprechend auch beim Schnitt zu berücksichtigen sind.

Praxistipp

Haare an starken Wirbeln sollten länger bleiben, damit sie nicht abstehen. Oder integrieren Sie den Wirbel in einen Haarschnitt und nutzen Sie ihn, um Stand oder Volumen in die Frisur zu bringen.

Haarwuchsrichtung

Nicht immer lässt sich das fehlende oder zu starke Volumen, das sich aus der Wuchsrichtung ergibt, durch Haarschneidetechniken ausgleichen. Sie müssen diese Gegebenheiten berücksichtigen, auch bei Techniken der Rasur und der Haarentfernung.

Haarwellung

Die Stärke der Wellung entscheidet über das Volumen einer Frisur, das sich auch durch den Einsatz bestimmter Haarschneidetechniken nur begrenzt verändern lässt.

Stark wellige oder **lockige** Haare lassen sich im trockenen Zustand besser schneiden; die Haarlängen können so genauer festgelegt werden. Da durch das Anfeuchten und Glattkämmen beim Nassschnitt die Haare länger erscheinen, werden sie häufig zu kurz geschnitten. Nach dem Trocknen und Zusammenziehen der Locken ist der Haarschnitt kürzer als gewünscht. Auch unbehandeltes, also gekraustes afrikanisches Haar wird «optisch» im trockenen Zustand geschnitten, indem es mit einem weitzahnigen Kamm gekämmt und von der Kopfhaut abgehoben wird.

Haarqualität

Die **Haarstärke** wird ermittelt, da dickes Haar im Vergleich zu feinem Haar im Kurzhaarbereich mehr Volumen gibt, aber umso schwerer fällt, je länger die Haare sind. Berücksichtigen Sie dies bei der Auswahl der Schneidetechnik. Asiatisches Haar mit rundem Querschnitt und grossem Durchmesser darf nicht zu dick abgeteilt werden, da Schnittkanten bei glattem, dickem Haar gut sichtbar sind.

Die **Haarstruktur** hat ebenfalls grossen Einfluss auf den Haarschnitt. Stark strapazierte Spitzen (Haarspliss) stehen oft ab. Meist hilft nur, sie ein ganzes Stück weit abzuschneiden – das muss aber vorher ausführlich mit der Kundin abgeklärt werden.

Praxistipp

Erklären Sie der Kundin oder dem Kunden, dass Stützhaare nur stützen können, wenn sie nicht zu lang werden, sie also mit dem nächsten Coiffeurbesuch nicht zu lange warten sollten.



Bob



Wirbel



Unterschiedliche Wuchsrichtung der Haare im Nacken

Haarfülle

Je dichter die Haare sind, desto voluminöser ist die Frisur. Das ist nicht immer gewünscht und bedeutet dann, dass die Haare ausgedünnt werden sollten.

Bei geringer Haarfülle kann man durch Schneiden von **Stützhaaren** Volumen erzeugen.

Lichte Stellen, an denen kaum Haare wachsen, z. B. bei kreisrundem Haarausfall, sollten von den umliegenden Haaren verdeckt werden. Denken Sie vor dem Schneiden daran! Sind die betreffenden Haare abgeschnitten, ist dies kaum noch zu korrigieren.

Bei den Herren ist es heutzutage nicht mehr üblich, Glatzenbildung mit längeren Deckhaaren, die von einer Seite auf die andere frisiert werden, zu verdecken. Trotzdem kann dieser Fall in der Praxis auftreten. Gehen Sie mit viel Einfühlungsvermögen auf den Kunden und seinen speziellen Haarschnitt ein.



Vorteilhafte Frisur bei fettigem Haar

Gegebenheiten der Kopfhaut

Viele Kundinnen und Kunden haben bei fettiger Kopfhaut und entzündlichen Veränderungen Probleme mit dem Sitz ihrer Haare. Auch stören oft Narben, Kahlstellen, Pigmentmale und Warzen das Frisurenbild. Von Ihnen wird erwartet, dass Sie Lösungsvorschläge machen und beim Haarschnitt diese Probleme berücksichtigen:

Bei **schnell fettender Kopfhaut** ist ein Stufenschnitt mit effilierten, also ausgedünnten Bereichen vorteilhaft.

Besonders feine Haare fallen leichter, wenn sie kürzer geschnitten werden. Das gibt mehr Volumen, die Haare liegen nicht so eng an der Kopfhaut und fetten etwas langsamer nach. Auch können sie besser durch Sonne und Luft ausgetrocknet werden.

Arbeiten Sie besonders vorsichtig, wenn **entzündliche Veränderungen der Haut** wie offene Stellen und Pickel vorhanden sind. Wegen der erhöhten Infektions- und Verletzungsgefahr beim Kämmen, Schneiden oder Rasieren ist zu prüfen, ob ein Haarschnitt oder eine Nassrasur überhaupt durchgeführt werden kann. Hautpartien mit Warzen oder Narben werden mit besonderer Sorgfalt oder gar nicht rasiert.

Wünscht sich jemand eine Kurzhaarfrisur, bedenken Sie, dass **Kahlstellen** sichtbar werden könnten. Weisen Sie die Kundin oder den Kunden darauf hin und zeigen Sie ihr oder ihm Möglichkeiten, um durch Haarverdichtung und Schnitt diese Kahlstellen zu bedecken.



Ausrasieren des Nackens

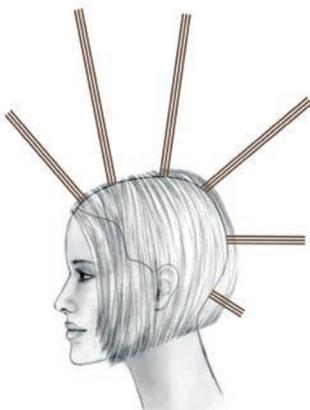
2 Basiswissen zum Haarschneiden

Sie finden in einer Fachzeitschrift einen neuen, besonders modischen Haarschnitt mit einer Schnitthanleitung in Form einer schematischen Zeichnung. Sie möchten diesen Schnitt an einem Modell umsetzen. Welche Angaben über den Haarschnitt können Sie aus der schematischen Darstellung herauslesen?

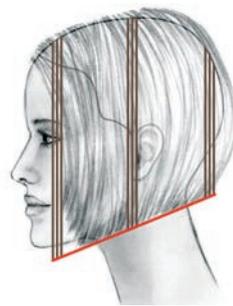
2.1 Schematische Darstellung von Haarschnitten

Um einen Haarschnitt genau zu beschreiben, muss die Länge aller Haare auf dem Kopf angegeben werden. Zusätzlich geben viele Darstellungen Hinweise zu den Basislinien/Grundlinien und zur Ausarbeitung der Konturen.

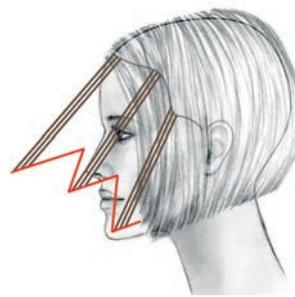
- 1 Um die **Haarlängen** anzugeben, stellt man einige Haare auf der A-Linie (Scheitel von Stirnmitte bis Nackenmitte) im rechten Winkel (90°) vom Kopf weggekämmt dar. In diesem Beispiel sind die Haare am Vorderkopf lang, zum Nacken hin werden die Haare kürzer.
- 2 Zur Darstellung der **Umrisslinien** werden dieselben Haare nach unten gekämmt dargestellt. In diesem Beispiel werden die Haare nach vorne gleichmässig länger (konkave Form).
- 3 Um die **Ausarbeitung der Umrisslinien** darzustellen, werden diese als Linien, Fransen oder Zacken dargestellt. In diesem Beispiel sind die Haare zum Gesicht hin stark fransig geschnitten.
- 4 Um einen Haarschnitt vollständig darzustellen, werden die zuvor genannten einzelnen Angaben in einer einzigen Zeichnung zusammengefasst.



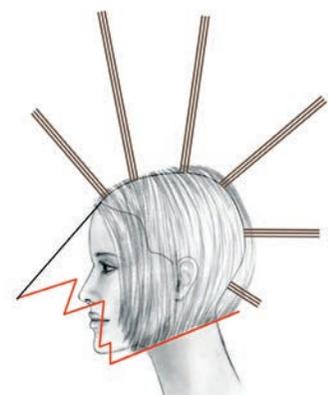
1 Darstellung der Haarlängen



2 Darstellung der Umrisslinien



3 Darstellung der Ausarbeitung der Umrisslinien



4 Gesamtdarstellung des Haarschnitts

2.2 Basisschnitte

Obwohl es so viele unterschiedliche Frisuren gibt, lassen sie sich doch auf vier Basisschnitte zurückführen, die je nach Haarlänge und Frisurenwunsch unterschiedlich eingesetzt werden.

Folgende vier Basisschnitte werden unterschieden:

- **kompakte Form**
 - **gleichmässige gestufte Form**
 - **länger werdende gestufte Form**
 - **graduierte Form**
- } Gestufte Formen unterscheiden sich durch die Platzierung und Länge der Stufen.

Viele Haarschnitte beinhalten nicht nur einen dieser Basisschnitte, sondern sind Mischformen. Daher ist es besonders wichtig, die Basisformen zu kennen, um sie je nach Frisurenwunsch richtig zu kombinieren und in der Schnitttechnik anzuwenden.

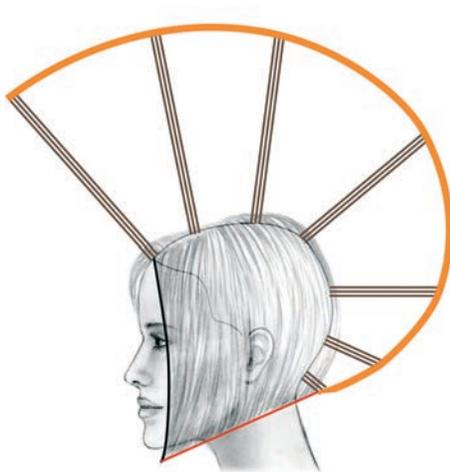
Die vier Basisformen werden im Folgenden beschrieben und mit den dazu passenden Schnittgrafiken dargestellt.



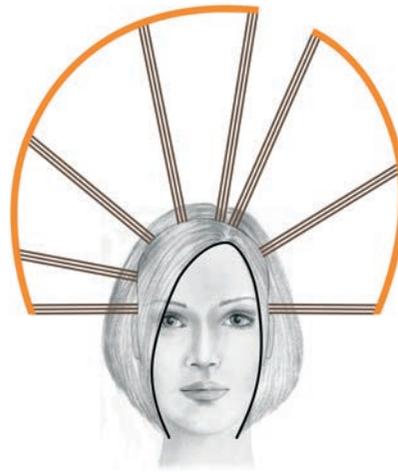
Kompakte Form

Kompakte Form

Bei der kompakten Form handelt es sich um mittlere, halblange oder lange Pagenkopfrisuren ohne Stufungen. Alle Haare enden auf einer Umrisslinie. Die Frisurenoberfläche (Textur) ist nicht aktiv. Das grösste Volumen entsteht im Bereich der Spitzen.



Schnittgrafik – Profil



Schnittgrafik – Vorderansicht



Schnittgrafik – Hinterkopfansicht

Gleichmässig gestufte Form

Die Stufung der Haarlängen ist über den gesamten Kopf gleichmässig, d. h., alle Haare haben die gleiche Länge.

Die Textur ist aktiviert durch die unterschiedlichen Richtungen der Haarspitzen. Die Schnitttechnik der Stufung gibt Kurzhaarfrisuren mit feinen Haaren mehr Volumen, weil die Haare leichter und lockerer fallen. Auch bei dicken Haaren nimmt die Stufung einiges an Gewicht aus den Längen, die Haare fallen schöner und die Frisur bekommt mehr Pep. Der äussere Frisurenurmriss passt sich der Kopfform an.



Gleichmässige Stufung am Oberkopf



Schnittgrafik – Profil



Schnittgrafik – Vorderansicht



Schnittgrafik – Hinterkopfansicht

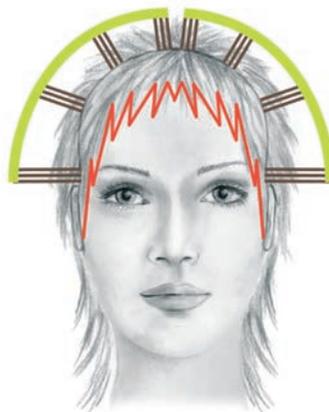
Länger werdende gestufte Form

Die Haare sind so gestuft, dass sie im Oberkopfbereich, meist am Wirbel, am kürzesten sind und zu den Konturen hin länger werden.

Diese Technik eignet sich vor allem für längere und lange Frisuren, bei denen eine Stufung mehr Bewegung in die Frisur bringen soll, wobei die Grundlänge erhalten bleibt. Durch die Stufung wird die Haaroberfläche (Textur) aktiviert und in den gekürzten Bereichen Volumen geschaffen.



Schnittgrafik – Profil



Schnittgrafik – Vorderansicht



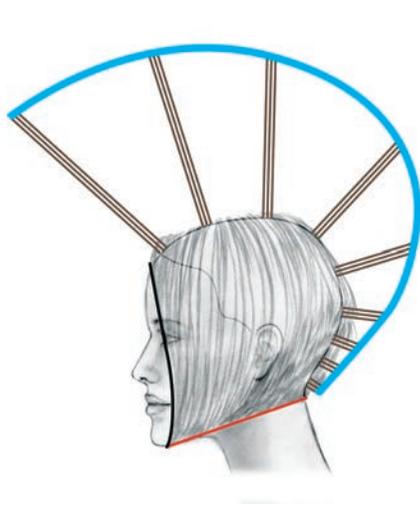
Schnittgrafik – Hinterkopfansicht

Graduierte Form

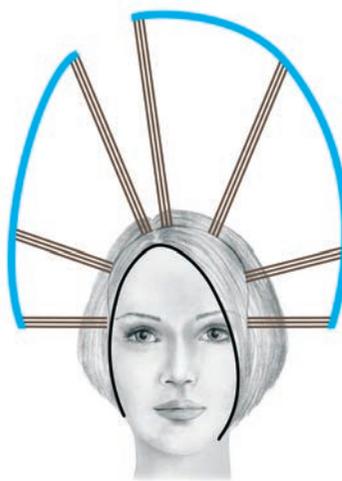
Die Haare sind so gestuft, dass die unteren Haare kürzer als die Oberkopfhaare sind. Meist handelt es sich dabei um eine sehr feine Abstufung, mit deren Hilfe mehr Volumen und Bewegung in den Frisurenuriss gebracht werden soll.

Der Bob ist die bekannteste graduierte Frisur. Er hat eine betonte Grundlinie als Deckhaargrenze zu den kurzen Konturenhaaren im Nacken- und Seitenbereich.

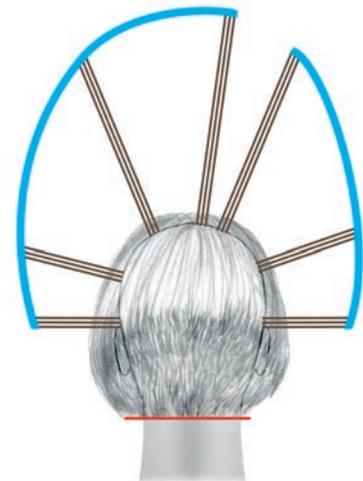
Wird unter den graduierten Haaren am Hinterkopf der Nackenbereich als Übergang (Fasson) geschnitten, so entsteht ein «Undercut».



Schnittgrafik – Profil



Schnittgrafik – Vorderansicht



Schnittgrafik – Hinterkopfansicht